

# Heimat und Vereinsblatt

Nr: 56

April 1995



Echtz - Konzendorf (Geich)

# Heimat- und Geschichtsverein

## AKTUELL

Im **APRIL** gratulieren wir folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Bernd Böhr  
Andrea Jakobs  
Ruth Blank  
Angelika Frings  
Klara Gaspers  
Hans Eckert

Josef Jansen  
Kurt Hannes  
Marita Ferling  
Käthe Abschlag  
Hans Dienst



Der Vorstand

### Karwooch

Palmsondaag witt dä Struß gedrahn,  
Dat hä de Säge kritt,  
Dann kütt die Judaswooch eraan,  
Domet et Ost're witt.

Die Judaswooch, wo nöi witt waach,  
Dat Leed, su deef on ärg,  
Dat ose Häer lett ohne Klag,  
Bes zom Kalvariberg.

Wie döck em Menschehäzze och,  
Ganz noh steht Freud on Leed,  
Palmsonndag schreit me Heil on Hoch,  
Doch flöck die Gons vegeht.

Dann wiß de aan et Kröz geschlahn  
On Judas drieb sie Spell,  
Dann kütt deng Karwooch och eraan,  
Draag se, wie Gott et well.

Bedenk nur Mensch, uß jede Nuht,  
Kütt Ost're nöi erav,  
Zo Engk geht jede Judaswooch,  
On auffe eß dat Grav.

Dann lögge Klocke hell em Glöck,  
Dat Allelujah klengk,  
On Freud on Hauffnong kütt zoröck,  
Zo Engk eß Nuht on Pengk.

Tillmann Gottscheik



*Frohe Ostern*

*wünscht das Team*

*vom Heimat- und Vereinsblatt*

Heimat- und Geschichtsverein

Echtz-Konzendorf 1989 e.V.



St. Michael · Echtz · vor 1300

Echtz, im März 1995

Sehr geehrtes Mitglied!

Hiermit laden wir Sie zur Generalversammlung am

**Dienstag, 25. April 1995**

**um 19.30 Uhr in den "Echtzer Hof" ein.**

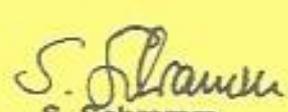
Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 30.11.1994
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Geschäftsbericht des Jahres 1994
5. Kassenbericht des Jahres 1994
6. Bericht der Revisoren mit Antrag auf Entlastung
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden"
9. Verschiedenes

Über eine zahlreiche Teilnahme und pünktliches Erscheinen würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

  
U. Lettmayer  
1. Vorsitzender

  
S. Schramm  
Geschäftsführerin

## *Die Peile des Vorsitzenden:*

*Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des HGV,  
heute möchte ich wieder einige persönliche Anmerkungen zu Angelegenheiten unseres Vereines machen.*

### *Bürgerversammlung:*

*Der Anfang des Jahres für den 23. März geplante Termin für eine Bürgerversammlung zur Vorbereitung der diesjährigen Teilnahme am Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" konnte wegen Terminüberschneidungen nicht stattfinden. Wir werden kurzfristig ein neues Datum für diese Veranstaltung an alle Echtzer und Konzendorfer Haushalte bekanntgeben.*

*Die Bereisung der Kreiskommission wird bereits Anfang Juni erfolgen!*

### *Kompostanlage Konzendorf:*

*Die Mitbürgerinnen und Mitbürger aus unserem Ortsteil Konzendorf wehren sich zu Recht gegen den Bau einer Kompostierungsanlage im Bereich der ehemaligen Kippe. Der Heimat- und Geschichtsverein erklärt sich solidarisch mit der Konzendorfer Bürgerinitiative und bittet alle Mitglieder, sich in die Unterschriftenlisten einzutragen, die in den Echtzer Gasthäusern und Geschäften ausliegen. Wenn wir uns für die Verschönerung unserer Heimat einsetzen, dürfen wir eine solche Anlage mit all den zu erwartenden Beeinträchtigungen nicht zulassen.*

### *Generalversammlung:*

*In der letzten Aprilwoche findet die Generalversammlung unseres Vereins statt. Turnusgemäß stehen dann die Vorstandswahlen an. Ich hoffe, daß viele Mitglieder an dieser Veranstaltung teilnehmen werden. Die offizielle Einladung steht auf der Vorseite dieses Blattes.*

*Ich wünsche allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Heimat- und Geschichtsvereins schöne Osterfeiertage und allen denen, die die Osterferien zu einer Urlaubsreise nutzen, wünsche ich, daß sie gut erholt und wohlbehalten in unser schönes Echtz zurückkommen.*

*Mit freundlichem Gruß*

*Ihr*





1	Samstag	Irene, Agape und Chionia, Hugo
2	<b>Sonntag</b>	<b>5. Fastensonntag</b> , Franz von Paola, Sandrina
3	Montag	Richard, Elisabeth Koch
4	Dienstag	Isidor, Konrad
5	Mittwoch	Vinzenz Ferrer, Kreszentia Höß
6	Donnerstag	Wilhelm von Aebelholt
7	Freitag	Johannes Baptist de la Salle
8	Samstag	Walter, Beata
9	<b>Sonntag</b>	<b>Palmsonntag</b> , Waltrud, Konrad
10	Montag	Montag der Karwoche, Hulda, Engelbert
11	Dienstag	Dienstag der Karwoche, Stanislaus
12	Mittwoch	Mittwoch der Karwoche, Zeno, Herta
13	Donnerstag	Gründonnerstag, Martin I., Ida von Boulogne
14	<b>Freitag</b>	<b>Karfreitag</b> , Ernestine
15	Samstag	Karsamstag, Huna
16	<b>Sonntag</b>	<b>Ostersonntag</b> , Benedikt Josef Labre
17	Montag	<b>Ostermontag</b> , Rudolf
18	Dienstag	Dienstag der Osteroktav, Aya
19	Mittwoch	Mittwoch der Osteroktav, Leo IX., Gerold
20	Donnerstag	Donnerstag der Osteroktav, Wilhelm, Odette
21	Freitag	Freitag der Osteroktav, Konrad von Parzham, Anselm
22	Samstag	Samstag der Osteroktav, Kajus
23	<b>Sonntag</b>	<b>2. Sonntag der Osterzeit, Weißer Sonntag</b> , Adalbert, Georg
24	Montag	Fidelis von Sigmaringen, Wilfrid
25	Dienstag	Markus, Franka
26	Mittwoch	Trudpert, Unsere Liebe Frau vom Guten Rat
27	Donnerstag	Petrus Kanisius, Zita
28	Freitag	Peter Chanel, Hugo
29	Samstag	Katharina von Siena, Roswitha
30	<b>Sonntag</b>	<b>3. Sonntag der Osterzeit</b> , Pius V., Quirin, Pauline von Malinckrödt

4.4.	Blutspendeterrin Gesamtschule M'weiler
7.4.	Maiversteigerung
8.4.	MSC Juxralley
21.4.	Abholung Gelber Sack
23.4.	Erstkommunionfeier
30.4.	Tanz in den Mai

## Versteigerung der Maibräute!!!

Die diesjährige Maiversteigerung findet am Freitag, 07. April statt, und zwar um 20.00 Uhr in der Gaststätte "Jägerhof". Hierzu sind alle Junggesellen, die mindestens 16 Jahre alt sind, eingeladen.

## DIE RÖMER IN ECHTZ

Wie wir bereits in einer früheren Ausgabe der Heimat- und Vereinszeitung berichteten, liegt etwa 2 km vom Ortsmittelpunkt Echtz entfernt, eine römische Tempelanlage unter der Ackerfläche verborgen. In unmittelbarer Nähe liegen noch ein Gräberfeld und die Fundamente eines Gebäudes, das aufgrund seiner Struktur ebenfalls eindeutig als römisch zu datieren ist. Bei diesem Gebäude handelt es sich um ein sogenanntes Herrenhaus.

1983 gelang unserem Vereinsmitglied Gunter Amtmann erstmals die gesamte bildmäßige Erfassung der Fundamentsstruktur des Tempels und die Fotografie des Gutshofes. In den Jahren danach waren Witterungsverhältnisse und ackerbaulicher Bewuchs zu ungünstig, um noch einmal die Gesamtanlage in dieser Deutlichkeit darstellen zu können. Doch dies ist unserem Verein in Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege jetzt gelungen. Herr Amtmann war und ist auch heute noch der Meinung, daß ein solches gewaltiges archäologisches Erbe der Nachwelt erhalten bleiben sollte.

Doch wie kommen römische Bauten überhaupt in die Nähe von Echtz?  
Nach den Feldzügen Cäsars in Gallien und Germanien setzte linksrheinisch eine völlige Umstrukturierung der Besiedlung ein. Cäsar hatte den hier ansässigen Stamm der Eburonen nahezu ausgerottet und die rechtsrheinisch lebenden Ubier auf die linke Rheinseite umgesiedelt. Im folgenden Jahrhundert wurde zwischen den nun entstehenden Provinzhauptstädten (Köln, Trier und Mainz und anderen strategisch wichtigen Punkten) ein mächtiges Fernstraßennetz errichtet. Dörfliche Siedlungen verschwanden. Das für die Agrarwirtschaft besonders geeignete Land wurde fast rasterartig mit Gutshöfen überzogen. Die Archäologen bezeichnen ein derartiges herrschaftliches Gehöft als "Villa Rustica". Wie die bisherigen Ausgrabungen im Bereich der Rheinbrauch-Tagebauten und auch die Luftbildfunde zeigen, waren die Gutshöfe durchschnittlich 800 - 1000 m voneinander entfernt. Und eine dieser Villen liegt eben in unmittelbarer Nähe von Echtz.

Um solch prächtigen Bau der Nachwelt zu erhalten, wird bereits im April mit dem Wiederaufbau der Anlage begonnen. Der Wiederaufbau der Römerbauten wird vom Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege, vom Land Nordrhein-Westfalen und auch von der Stadt Düren bezuschußt. Nach Fertigstellung wird die Anlage als Freilichtmuseum der ganzen Bevölkerung offen stehen.

Doch wie das in Echtz so üblich ist, soll auch die Bevölkerung mit einbezogen werden. Geplant ist nämlich für die Einweihung, die voraussichtlich am 1. April 1996 stattfinden wird, eine große Feier und die Organisatoren dieser Feier (der Heimat- und Geschichtsverein) stellen sich vor, zu diesem Ereignis das Leben der Römer noch einmal aufleben zu lassen. Ein wahrhaft großes Vorhaben, daß sich sicherlich zu einem der ganz großen Medienereignisse des Jahres in Nordrhein-Westfalen entwickeln wird.

Und nun also sind wir Echtzer gefordert. Es werden nämlich hunderte von Laiendarstellern gesucht. Damit das ganze Geschehen organisatorisch geordnet abläuft, haben wir für die Darstellung der einzelnen Stämme Echtz straßenmäßig aufgeteilt:

Bewohner der Weidmühlenstraße, Lerchenweg, Haarweg, Am Gieselspfad, Erkensgasse und Breite Straße sind die **Eburonen**.

Anwohner der Steinbißstraße, Campingstraße, Grube-Alfred-Straße, Seestraße und am Bilderstock bilden den Stamm der **Ubier**.

Bewohner der Maternusstraße, Lourdesstraße, St. Matthias-Straße und St. Michael-Straße sind die **Atuatiker**.

Die Bewohner des gesamten Neubaugebietes einschli. Zur Lohe bilden den Stamm der **Sugambrier**.

Für die Hauptrollen wie z.B. Julius Cäsar, die Eburonenkönige Catuvolus und Ambiorix müssen natürlich "Profis" ran und was liegt näher, als die ehemaligen Mitglieder des Echtzer Theatervereins für diese Aufgaben vorzusehen.

Alle noch lebenden ehemaligen Mitglieder des Theatervereins Echtz werden hiermit dringend aufgefordert, sich am 1. April 1995 auf dem Dorfplatz einzufinden, da längere Rollen- und Textstudien erforderlich sind. Für die übrigen Darsteller findet die 1. Probe am 2. Samstag im November um 1 Minute nach 11.10 Uhr auf dem Dorfplatz statt.

Damit im nächsten April auch alles stilgerecht "über die Bühne" gehen kann, ergeht hiermit folgender Erlass an alle Echtzer Bürger:

1. Zum Auftritt ~~z~~angspflichtig werden alle, die am 1.4.1995 in Echtz gemeldet (Haupt- und Nebenwohnsitz) sind.  
Befreiung erfolgt nur für solche Personen, die nach dem 1.4.1995 geboren wurden bzw. das Alter von 90 Jahren bereits deutlich überschritten haben.
2. Damit die Haarpracht am 1.4.1995 auch entsprechend präsentiert werden kann (wir arbeiten nicht mit Perücken) ist ab sofort jegliches Kürzen der Haare um mehr als 1 cm (wg.Spliss) untersagt. Die ortsansässigen Friseure sind benachrichtigt und bestens geschult, sie informieren Sie gerne bezüglich event. Fragen.  
Haarefärben und Dauerwellen ist übrigens weiterhin erlaubt.
3. Den Männern des Ortes Echtz ist ab sofort das Rasieren der Bärte verboten.  
Sollte Ihr Arbeitgeber mit Ihrem in Zukunft etwas wilden Erscheinungsbild nicht einverstanden sein, erhalten Sie gerne von uns eine entsprechende kostenlose Bescheinigung, daß dies zur Durchführung unserer wichtigen Sache unbedingt erforderlich ist und von Archäologen und vom Land Nordrhein-Westfalen als förderungswürdig anzusehen ist.

Zu widerhandlungen gegen die oben genannten 3 Punkte werden mit hohen Geldstrafen belegt. Wir sind aber überzeugt, daß Sie, liebe Echtzer, alle gerne und mit Freunde mitmachen, denn für Echtz gilt doch das Motto: **NICHTS IST UNMÖGLICH:**

### Wintertreffen der Arbeitsgemeinschaft der Geschichtsvereine

Dieses Treffen fand erstmals nicht im Zentrum der Kreisstadt, sondern im Echtzer Jugendheim statt. Helmut Scheuer begrüßte für die Sprechergruppe der AGV die Vertreter der Mitgliedsvereine, anschließend stellte unser 1. Vorsitzender Udo Lettmayer unseren Verein vor. Eine traditionelle Aufgabe dieser Wintertreffen ist der Rückblick auf wichtige Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres und der Ausblick auf Vorhaben und Planungen der Vereine im begonnenen Jahr. Dabei wurde das große Spektrum der lokal unterschiedlichen Aufgabenstellungen deutlich, die von heimatgeschichtlichen Publikationen über Ausstellungen und die Einrichtung von Archivräumen für das gesammelte Material bis zu Exkursionen und Vortragsveranstaltungen für die Mitglieder und die jeweilige Orts- und Gemeindebevölkerung geht.

Breiten Raum nahm die Diskussion über die zuletzt unbefriedigende Beteiligung am ganztägigen Herbsttreffen ein. Das diesjährige Treffen wird am 07.10., so der Beschluß der Versammlung, in Aldenhoven stattfinden. Die beiden unterschiedlichen Gastgeber, die Joseph-Kuhl-Gesellschaft für die Erforschung des Jülicher Landes und der Bergmännische Traditionsverein "Glück auf" werden das Programm stellen. Ferner wurden den Vereinsmitgliedern verschiedene Fortbildungsveranstaltungen angeboten.

**Solo** Agria-Hako **WOLF**  **Geräte** Holder-Mountfield

**SABO**



**Verkauf - Reparatur - Wartung**

**aller Motorgeräte von Ihrer Vertragswerkstatt.**



**Traktoren-Vertrieb-Echtz** Inh. Hermann Esser, Steinbißstr.96, 5160 Düren, ☎ 02421/87898

## Bürgerinitiative gegen die Kompostieranlage Konzendorfer Kippe

# Das geht uns alle an!

Wir möchten Sie über die Aktivitäten der "Bürgerinitiative Konzendorfer Kippe" informieren.

Durch einige Artikel in der örtlichen Presse erfuhren wir vom Plan des Kreises Düren, auf der Konzendorfer Kippe nach dem Abzug der Belgier eine Kompostieranlage für den gesamten Kreis Düren zu errichten.

Von einigen wachsamem Bürgern aufgeschreckt, wurde am 28. Januar zu einer Bürgerversammlung im Echtzer Hof eingeladen. Wir formalisierten dort einige Gründe, die gegen die geplante Kompostieranlage sprechen sollten. Diese wurden durch eine Unterschriftensammlung in Konzendorf am folgenden Tag 100 %ig unterstützt. Wir möchten Ihnen hierfür danken.

Diese Unterschriftensammlung schickten wir an den Oberkreisdirektor (OKD), Josef Hüttemann, und alle Kreistagsfraktionen mit der Aufforderung, einen geeigneteren Standort für die Kompostieranlage zu suchen.

Auszug:

Wir, als betroffene Bürger, sind der Meinung, daß dieser Standort aus folgenden Gründen denkbar ungeeignet ist, z.B.:

- erhöhte Lärm- und Geruchsbelästigung bei der Anlieferung
- Freisetzung von Pilzsporen und Emissionen, durch die die Gesundheit der Bürger beeinträchtigt wird (Allergien)
- Belästigung und Gefährdung durch den entstehenden zusätzlichen Verkehr durch Transportfahrzeuge
- erhöhtes Aufkommen von Ungeziefer
- Verschlechterung des Wohnumfeldes für die Anwohner sowie des Naherholungsgebietes Echtzer See
- drohende Änderung des Flächennutzungsplans für die "Konzendorfer Kippe"

- Zerstörung der "Kippe" als optischer Anreiz und als Ruhepol für Konzendorf
- Wertverlust des Grundeigentums
- Einhaltung der Abstandsflächen zu allen umliegenden Wohngebäuden ist nicht gegeben
- bedingt durch den häufigen Westwind ist bereits eine Belastung durch die Müllverbrennungsanlage Weisweiler abzusehen

Nachdem wir keine weiteren Reaktionen bekamen, hatten wir schon die Hoffnung, daß die Idee vom Kreis Düren verworfen worden sei. Aber leider hatten wir uns verrechnet. Plötzlich kam es knüppeldick und wir wurden sogar in einer sehr polemischen Art vom Sprecher der Grünen, Karl-Heinz Hilfert, angegriffen.

Zitate:

- "Die Widerstände der BI sind von keiner Sachkenntnis getrübt"
- "Der Widerstand ist von politischer Seite animiert."
- "Welchen Standort gibt es denn noch?"

Daraufhin sahen wir uns gezwungen, in einem weiteren Brief an den OKD, diesmal mit Kopie an den Regierungspräsidenten Köln, Dr. Franz-Josef Antwerpes, und den Bürgermeister Düren, Josef Vosen, zu formulieren; diesmal mit einer detaillierteren Nennung unserer Gründe.

Auszug:

Nicht nur politische, sondern auch Umweltschutz-, Kosten- und rechtliche Argumente sprechen eindeutig gegen Ihr Vorhaben. Wir sehen für uns und alle in der näheren Umgebung wohnenden Bürger sowie für alle Besucher der Naherholungsgebiete Echtzer See und Dürener Badesee nur Nachteile.

Nicht nur, daß wir den Eindruck gewinnen, langsam aber sicher von allen Seiten mit Schadstoffen eingedeckt zu werden, wie z. B.:

- Müllverbrennungsanlage und das Kraftwerk Weisweiler aus dem Westen,
- die Klärschlammverbrennungsanlage in Merken aus dem Nordosten,
- die B264 und die Bahnanlage mit der Hochgeschwindigkeitstrasse aus dem Süden und Südwesten,

so haben wir jetzt wohl auch die noch zu errichtende Kompostieranlage an der Kippe zu erwarten. Die immer weiter zunehmenden Belastungen, gleich welcher Art und aus welcher Windrichtung auch immer, sind einfach nicht mehr zu akzeptieren.

Umweltschutzaspekte:

- Selbst wenn es sich um eine geschlossene Rotte handelt, so ist durch die Anlieferung mit einer immensen Belästigung aller umliegenden Ortschaften zu rechnen, da die Transportfahrzeuge wohl kaum absolut geschlossen sein werden. Gerade die kompostierbaren Bestandteile verursachen den Geruch des Mülls zu fast 100%. Desweiteren befürchten wir, daß nicht alle Lagerplätze für Kompostiergut jederzeit hermetisch abgeriegelt sein werden und daß es dann doch zu Geruchsbelästigungen durch die Kompostieranlage selbst kommen wird, weil - wie bei vergleichbaren anderen Anlagen - z.B. auch Zwischenlager mangels Kapazität etc. gebildet werden!
- Durch die Kompostierung werden Gase entstehen, die in die Umwelt abgeführt werden müssen. Mit diesen Gasen werden dann aber auch organische Bestandteile in die Umwelt geleitet. Eine Gefährdung der Gesundheit durch diese Mikroorganismen kann nicht ausgeschlossen werden. Ob diese Gase keine Geruchsbelästigung darstellen erscheint uns ebenfalls zweifelhaft.

- Es wird auf jeden Fall ein vermehrtes Aufkommen von Aas- und Allesfressern wie Ratten, Mäusen, Fliegen und Rabenvögeln, die ihrerseits vorhandene Singvögel und andere schützenswerte Tierarten verdrängen, zu verzeichnen sein.
- Der gesamte Transportverkehr (An- und Abtransport) ist entweder durch die Ortschaften Langerwehe oder Echzt/Geich/Obergeich für den Nordkreis und Gützenich für den Südkreis abzuwickeln. Auch die Ortschaften Birkesdorf und Mariaweiler würden sicherlich täglich etliche LKW mehr verkräften müssen. Keiner dieser Anfahrtswege, mit Ausnahme der B264, ist für den Lastverkehr angemessen ausgebaut.

#### Kostengesichtspunkte:

- Die Bundesvermögensverwaltung, die zur Zeit Eigentümer des Geländes ist, wird dieses wahrscheinlich nur unter der Bedingung kurzfristig an den Kreis weitergeben, daß sie von einer Sanierung der Altlasten befreit wird. Dies würde bedeuten, daß diese Sanierungskosten vom Kreis getragen und auf die Müllgebühren umgelegt werden müßten. Sollte das Gelände nicht kurzfristig zur Verfügung stehen, so sind teure Zwischenlager oder anderweitige Entsorgungseinrichtungen in Anspruch zu nehmen, die ebenfalls die Müllgebühren in die Höhe treiben würden. Über den Grad der Belastung des Erdreichs mit Schadstoffen bitten wir um detaillierte Auskünfte, bzw. inwieweit eine Entsorgung aller versickerten Schadstoffe erforderlich ist. Die Fläche einfach mit einer neuen industriellen Anlage zu überbauen, halten wir für falsch und unter Umweltaspekten für nicht akzeptabel.
- Der Standort "Konzendorfer Kippe" für die Kreiskompostieranlage hätte damit die folgenden nicht nur monetären Auswirkungen:
  - Verschlechterung des Wohnumfeldes für die Anwohner sowie des Naherholungsgebietes Echztzer See

- Zerstörung der "Kippe" als optischen Anreiz und als Ruhepol für Konzendorf
- Wertverlust des Grundeigentums

#### rechtliche Aspekte:

- Bei einer Grundfläche von ca. 400 x 400 Metern der gesamten "Konzendorfer Kippe" erscheint es uns als unmöglich, die Kompostieranlage so zu plazieren, daß ausreichend Abstand zu den direkt am Kippenrand gelegenen Wohngebäuden eingehalten werden kann. Auch der gesamte Ortsbereich ist nur geringfügig weiter als 300 m und somit in keinem akzeptablen Abstand zur geplanten Kompostieranlage! Insbesondere sei auch an die neu hinzugezogenen Aussiedlerfamilien erinnert, die hier aufgrund einer städtischen Bevorzugung für kinderreiche Familien eine neue Heimat zu finden hoffen.
- Neben den rein formal nicht einhaltbaren Abstandflächen möchten wir Sie auf folgende öffentliche Pläne verweisen: Hier wäre die im Freiraumentwicklungsplan der Stadt Düren sowie im Flächennutzungsplan und im Landesentwicklungsplan die "Konzendorfer Kippe" als einheitliches und zusammenhängendes Waldgebiet ausgewiesen. Wir fordern Sie deswegen auf die "Konzendorfer Kippe" als wertvolle Ergänzung zum Naherholungsgebiet Echztzer Badesees sowie Dürener Badesees mit einzubeziehen, wie auch die Sophienhöhe oder der Burgauer Wald ebenfalls als Naherholungsgebiet angesehen werden! Vor allen Dingen wollen wir Sie darauf hinweisen, daß die Kippe als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist und als solches ihrem Character entsprechend dem Landschaftsbild von Konzendorf unveränderlich erhalten bleiben soll.

Wir fordern alle verantwortlichen Politiker auf, einen geeigneteren Standort für diese Anlage zu suchen!

Desweiteren fordern wir die grundlegende Gleichbehandlung mit Jüngersdorf und dem Erftkreis. Die

Gründe, die dort zu einer Ablehnung führten und teilweise erheblich weniger ausgeprägt als in unserem Fall sind, sollten auch auf uns Anwendung finden. Beispielhaft sollen hier nur einige wenige angebracht werden:

- Jüngersdorf: Abstand zur Wohnbebauung teilweise unter 350 Metern.
- Lich-Steinstraß: Abstand zum Erftkreis (1,5 km)
- alte Kaserne: zu nahe am Burgauer Wald

Wir beabsichtigen nun, die Unterschriftensammlung auf die umliegenden Ortschaften:

Mariaweiler  
Derichsweiler  
D'horn  
Schlich  
Geich  
Obergeich  
Echzt

auszudehnen. Dazu benötigen wir aber weitere Unterstützung. Wir suchen noch engagierte Mitbürger in diesen Orten, da es wahrscheinlich effektiver ist, als wenn Konzendorfer Bürger dort Unterschriften sammeln. Wer also Mitbürger in diesen Orten kennt, oder selbst dort bekannt ist, wird gebeten, uns entsprechende Kontakte zu vermitteln. Außerdem sind wir für jede tatkräftige Unterstützung dankbar.

#### Kontaktadressen:

Heinz-Peter Becker  
52355 Düren  
Meroder Str. 12  
Telefon: 66477

Rainer Bolle  
52355 Düren  
Konzendorfer Str. 35  
Telefon: 66445

Dieter Grass  
52355 Düren  
Meroder Str. 9  
Telefon: 64628

Ihre BI  
"Konzendorfer Kippe"

## Tagebaupläne

# Werden auch Aldenhoven und Echtz abgebaggert?

**Düren/Füllich (ro).** Die Dürener Grünen-Stadtratsfraktion und der Grünen-Landtagsabgeordnete Gerd Mai haben Hinweise darauf, daß auch die Ortschaft Aldenhoven und der Dürener Stadtteil Echtz nach dem Jahr 2030 abgebaggert werden und ein Nachfolgetagebau für Inden II bis an den Ortsrand von Mariaweiler heranreichen könnte.

Dies sei die logische Schlußfolgerung aus dem Jahrhundertvertrag, den RWE und Rheinbraun vor Monaten im Hinblick auf die Genehmigung von Garzweiler II geschlossen hätten, sagte Gerd Mai am Donnerstag in Düren. Die Kraftwerke zu modernisieren mache nur Sinn, wenn sie auch anschließend noch 40 bis 45 Jahre betrieben werden könnten. Eine Modernisierung des Kraftwerkes Weisweiler stehe etwa im Jahre 2020 an, doch werde der Tagebau Inden II etwa zehn Jahre später ausgekohlt sein. Schon jetzt seien Reservelächen unter dem Aspekt untersucht worden, wo ein wirtschaftlich tragfähiger Abbau von Braunkohle möglich sei - eben in Echtz, Aldenhoven sowie in Richtung Siersdorf und Beggendorf.

Mai: „Mit diesem Vertrag sind die Strukturen bis 2070 festgeschrieben worden.“ Mai und auch Bernd Föllmer sowie Bruno Voss von der Dürener Grünen wollen schon jetzt „Alarm schlagen“, bevor die Dinge so festgezurrt sind, daß alles entschieden ist.

Die Grünen kämpfen vehement gegen Rheinbraun und die Konzernmutter, die sich immer mehr in die Kommunen „einmischt“. So sieht Bernd Föllmer auch das Engagement des RWE bei den Dürener Stadtwerken. Schon jetzt seien die Essener mit 25,1 Prozent an den Stadtwerken beteiligt. Im Rathaus werde aber schon darüber nachgedacht, den städtischen Eigenbetrieb angesichts der Finanzmisere ganz an das RWE zu veräußern. Sogar eine Summe war bereits im Gespräch - 90 Millionen Mark.

Wie eng die Verflechtung zwischen Stadt, RWE und dem Land bereits sei, habe man daran ablesen können, daß die Stadt Düren 1989 durchaus die Möglichkeit gehabt hätte, den Rechtsvertrag über den Tagebau Inden II zu bestreiten. Erst jetzt habe die Stadt das damalige Rechtsgutachten, das lange Jahre unter Verschluss gehalten worden sei, herausgerückt. Bernd Föllmer: „Wir haben beobachtet, daß zu dieser Zeit sehr viele Zuschüsse aus Düsseldorf gekommen sind. Die Stadt hat sich einfach kaufen lassen.“

Im weiteren Verfahren für den Rahmenbetriebsplan muß die Stadt Düren nach Auffassung der Grünen unbedingt eine Umweltverträglichkeitsstudie fordern.

AUCH DAS NOCH ? ? ? ! ! !

Mit dem Kraftwerk Weisweiler haben wir uns ja schon lange abgefunden.

Mit der Müllverbrennungsanlage Weisweiler und der Klärschlammverbrennungsanlage in Merken werden wir uns wohl auch abfinden.

Nun ja, sagen da einige, da ist ja auch nichts Schlimmes dabei, alles gar nicht gefährlich, keine Belastung für die Umwelt. Aber stimmt das auch wirklich? Viele haben da so ihre Zweifel.

Die "da oben" sagen natürlich immer, es ist nicht gefährlich. Man hat es vor vielen Jahren z.B. von Asbest behauptet. Heute, nach vielen durch Asbest verstorbenen Krebskranken, ist es längst verboten. Formaldehyd galt zunächst auch jahrelang als absolut unbedenklich. Von Atomkraftwerken, so hieß es jedenfalls, geht keine Gefahr für die Umwelt aus, bis Tschernobyl. So könnte man noch viele weitere Beispiele aufzählen, denn wenn es um den Profit und ums liebe Geld geht, ist alles zunächst ungefährlich.

Heute erzählt man uns nun, daß mit der eventuellen Errichtung einer Kompostieranlage in Konzendorf keine Belastung und Gefahr für die Umwelt entsteht. Und wenn wir uns nicht schnell mit den Konzendorfern solidarisieren, werden wir uns wohl oder übel mit einer Kompostieranlage in Konzendorf abfinden müssen und sind damit sozusagen umzingelt. Denn je nach Windrichtung bekommen wir dann unseren "himmlischen Segen" aus Weisweiler, Konzendorf oder Merken. Wahrlich keine schönen Aussichten.

Noch weniger schön ist allerdings die Aussicht auf das, was uns laut Dürener Zeitung vom 24.3.1995 droht.

Viele Echtzer schauen zwar recht optimistisch in die Zukunft: "Das lohnt sich in Echtz nicht" oder "Bis dahin haben wir längst neue Energiequellen", aber können wir uns wirklich darauf verlassen.

Wir, vor allem aber die jüngeren Echtzer, die ein event. Abbagern in 30 bis 40 Jahren noch erleben könnten, haben ein Recht auf genauere Informationen ! ! !



**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNGEN

Sicherheit aus einer Hand

## KLAUS KLABUNDE

Büro: Zollhausstraße 32  
52353 Düren-Birkesdorf  
Tel. (0 24 21) 8 26 35  
Fax (0 24 21) 88 06 35

Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 Uhr,  
Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Privat: Erkensgasse 4  
52353 Düren-Echtz  
Tel. (0 24 21) 8 55 84

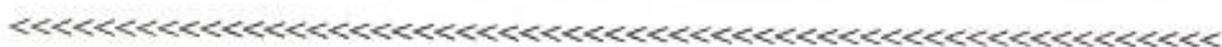
- Hausratversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Unfall-Versicherung
- KFZ
- Rechtsschutz
- Geschäftsversicherung
- Krankenversicherung
- Lebensversicherung
- Altersversorgung
- Vermögensbildung
- Baufinanzierung
- Bausparen
- Kapitalanlagen
- Beratung, Vermittlung und Betreuung

## **„NEUES VOM SCHLINGELTREFF“**

*Kaum zu glauben, aber wahr, für das im Sommer beginnende Kindergartenjahr sind noch Plätze frei. Eltern, die ihre Kinder noch anmelden wollen, möchten sich bitte bis Ende April im Kindergarten melden.*

### **Schließung in den Osterferien:**

*Der Kindergarten bleibt vom  
18. April bis einschl. 21. April  
geschlossen.*



### *Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Katholischen Grundschule Ectz e.V.*

Am 6. März 1995 fand in der Grundschule die diesjährige Mitgliedsversammlung des Fördervereins der Grundschule statt.

Unter anderen stand die Neuwahl einiger Vorstandsmitglieder auf der Tagesordnung. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Dietmar Czyron
stellvertretende Vorsitzende:	Elisabeth Billstein
Schriftführer:	Johannes Jansen
Kassierer:	Matthias Breuer
Beisitzer:	Klaus Liekfeld, Christel Rath, Angelika Frings, Herr Cremer

Zu neuen Kassenprüfer wurden Herr Dr. Jansen und Herr Tings gewählt.

# Städtische Katholische Grundschule Echtz

Auch in diesen Jahr nahmen die Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule am Kreisschwimmfest der Grundschulen im Kreis Düren teil.

Am Start waren 335 Kinder von 32 Grundschulen. Die ersten 3 Schwimmer eines Jahrgangs erhielten eine Urkunde. Wenn mehr als 15 Teilnehmer in einem Jahrgang gewertet wurden, erhielten die ersten 6 eine Urkunde.

6 der 12 Teilnehmer und Teilnehmerinnen unserer Schule konnten sich platzieren und erhielten eine Urkunde:

Sören Anderson,	Jahrgang 1987 über 25 m Freistil:	<b>Platz 1</b>
Fabian Hinder,	Jahrgang 1987 über 25 m Brust:	<b>Platz 5</b>
Dana Poll,	Jahrgang 1986 über 25 m Freistil:	<b>Platz 2</b>
Rebecca Steltzner,	Jahrgang 1986 über 25 m Brust:	<b>Platz 6</b>
Kathi Seifert,	Jahrgang 1984 über 25 m Freistil:	<b>Platz 5</b>
Volker Geich,	Jahrgang 1984 über 25 m Brust:	<b>Platz 6</b>

Die Staffel belegte den **15. Platz**.

Allen Gewinnern unseren „**herzlichen Glückwunsch!**“

## Osterferien:

vom 3. April bis einschl. 21. April



### **Klaus Dolfus**

Masseur und Med. Bademeister  
Lymphdrainage - Therapeut

An Gut Nazareth 18  
5160 Düren - Mariaweiler  
Telefon 02421 / 87725

#### Behandlungszeiten:

Mo - Do 8.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 19.00 Uhr  
Fr 8.00 - 12.00 Uhr  
Privat und alle Kassen

#### Anwendungsmöglichkeiten:

- Klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- LYMPHDRAINAGE
- Bewegungsübungen
- Stangerbäder / med. Bäder
- Unterwassermassage
- Eisbehandlung
- Glissonschlinge
- Elektrotherapie
- Fango- und Heißluftbehandlung

Astholzstücke (wie sie beim Baumschnitt im Frühjahr anfallen) kann man durch stellenweise Abschälen der Rinde verzieren. Ausgeblasene und bemalte Eier dienen als Schmuck bzw. Blumenväsen (den Stab unter den Eierschalen etwas aushöhlen). Den Schmuck der Kerze kann man durch ein Löschbatt erzielen, das man zuvor in heißes rotes Wachs eingetauscht hat.



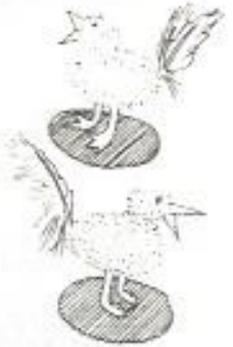
### Der Osterbaum

Ein beschnittenes Haselstab hat einen geflochtenen Kranz aus Bux oder Blumen, an dem bemalte Ostereier baumeln.



### Vasen und Küken

Kopf und Körper bestehen aus Weidenkätzchen (aber nur solche verwenden, die man auf dem Markt erwerben kann. Draußen in der Natur sind sie geschützt) Man kann sich auch mit Papierkugeln, Watte und aufgedröselter Wolle behelfen. Fuße und Schnabel sind aus roter Pappe. Die Schwänzchen bestehen aus kleinen Federn. Hasenohren kann man aus braunen Seidenpapier (oder dem Futteral von Briefumschlägen) herstellen.



### Kerzenständer

Bei jedem Gedeck steht ein kleiner Osterleuchter aus drei kleinen Holzstücken und einer roten Kerze. Der Draht wird evt. mit einem Band verdeckt.



### Tischkarten

Gespaltenes Astholz wird beschnitzt und so ausgekerbt, daß man bemalte Kärtchen einstecken kann.



# UNSERE PFARRGEMEINDE

## ST.MICHAEL ECHTZ

im Monat April 1995

Pfarrbüro Echtz, Steinbißstraße 15, Tel. 8 11 97  
Bürostunden: Dienstag von 9.30 - 12.00 Uhr  
16.00 - 17.30 Uhr



Die Krankenkommunion wird gebracht am Samstag, 8. April 1995 zu den gewohnten Zeiten.

### Unser Kirchenchor singt:

am Sonntag, 2. April 1995	10.30 Uhr	
am Sonntag, 16. April 1995	10.30 Uhr	(Ostern)
am Sonntag, 23. April 1995	10.00 Uhr	(Erstkommunion)

### Unsere Flötengruppe spielt:

am Montag, 17. April 1995	10.30 Uhr	(Ostermontag)
am Montag, 23. April 1995	10.00 Uhr	(Dankmesse der Kommunionkinder)

### Besondere Kollekten im Monat April:

am Sonntag, 2. April 1995	10.30 Uhr	MISEREBOR-Kollekte
am Freitag, 7. April 1995	18.30 Uhr	brüderlich teilen
am Sonntag, 9. April 1995	10.30 Uhr	für die Pfarrkirche
am Freitag, 14. April 1995	15.00 Uhr	für das hl.Land
am Sonntag, 23. April 1995	15.00 Uhr	f.d.kath.Diaspora Kinderhilfe (Kokis)

### BESONDERE TERMINE FÜR KINDER:

Die nächste Familienmesse in Echtz ist am Sonntag, 9. April 1995 (Palmsonntag) um 10.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Die Kinder möchten bitte dazu ihre Palmsträuße mitbringen, die gebastelt werden am...

Donnerstag, 6.4.	15.00 Uhr	Klein- und Kindergartenkinder in Begleitung eines Erwachsenen
	16.00 Uhr	Schulkinder
Samstag, 8.4.	9.30 Uhr	Kommunionkinder

Bitte nach Möglichkeit Buchsbaumzweige mitbringen.

Am Karfreitag, 14. April 1995 wird um 11.00 Uhr eine Kreuzwegfeier für Kinder gehalten. Dazu sind alle Kinder, besonders aber die Kommunionkinder, herzlich eingeladen.

### Meßdiener sammeln

Am Gründonnerstag werden unsere Meßdiener von Tür zu Tür gehen und um Spenden bitten. Wir bitten Sie, die Meßdiener freundlich aufzunehmen und für den Dienst, den sie das ganze Jahr geleistet haben, mit einer Gabe von Geld, Eiern und Süßigkeiten zu beschenken.

Das nächste Bibelgespräch ist am Mittwoch, 14.4.1995 um 20 Uhr im Jugendheim Hoven.

### Probe der Kommunionkinder

In der Woche vor Weißen Sonntag kommen die Kommunionkinder zur Probe der Messe in die Kirche am Dienstag, 18.4. und Freitag, 21.4. jeweils um 10.00 Uhr.

An Weißen Sonntag, 23.4.1995, werden in unserer Pfarrkirche 24 Kinder zur Erstkommunion geführt. Die Kommunionmesse beginnt um 10 Uhr. Das gesamte Mittelschiff wird reserviert für die Kommunionkinder und ihre Angehörigen.

Im Einvernehmen mit den Eltern wurde ein Fotograf und ein Video-Filmer bestellt, der für alle Familien die Fotos etc. in der Kirche anfertigt. Außer diesem Fotografen und dem Video-Filmer darf in der Kirche niemand fotografieren bzw. filmen.



**Ihr lieben großen Leute,**  
vielleicht wißt ihr noch gar nicht, daß wir Kinder am Sonntag ein großes Fest feiern, das Fest der Freundschaft mit Jesus. Er hat uns zu sich eingeladen, ganz in seine Nähe, an seinen Tisch. Wir haben geübt, geprobt und gelernt, wie wir bei der Feier alles richtig machen. Aber das Wichtigste ist: Wir haben geübt, Gott immer lieber zu haben. So lieb, daß es für ein ganzes Leben reicht. Und jetzt dürfen wir zum ersten Mal zur Heiligen Kommunion gehen. Kommt alle, und laßt uns nicht allein an unserem Fest...

Eure Kommunionkinder

### Unsere Kommunionkinder

- Billstein Bernd ✓
- Bongartz Carmen ✓
- Breuer Tobias ✓
- Conen Iris ✓
- Decker Vanessa ✓
- Esser Melanie ✓
- Frings Sarah ✓
- Hensch Dominik ✓
- Kayser Thomas ✓
- Kuckertz Christina ✓
- Küppers Christoph ✓
- Küppers Sven ✓
- Meier Christian ✓
- Meusch Monika ✓
- Quintin Dennis ✓
- Poll Dana ✓
- Pütz Sandra ✓
- Rams Patrick ✓
- Rams Patrizia ✓
- Rauchbach Christian ✓
- Regniet Rafael ✓
- Schoenen Jasmin ✓
- Steltzner Rebecca ✓
- Thelen Timo ✓

Larchenweg 6	52353 DN-Echtz
St.Matthias-Str.11	52353 DN-Echtz
Breite Straße 12	52353 DN-Echtz
Steinbißstraße 54	52353 DN-Echtz
Zur Lohe 11	52353 DN-Echtz
Konzendorfer STR. 27	52355 DN-Konzendorf
Steinbißstraße 6	52353 DN-Echtz
St.Michael-Str. 38	52353 DN-Echtz
Zur Lohe 50	52353 DN-Echtz
Breite Straße 34	52353 DN-Echtz
Falkenweg 5	52353 DN-Echtz
Falkenweg 5	52353 DN-Echtz
Steinbißstr. 6	52353 DN-Echtz
Haarweg 2 a	52353 DN-Echtz
Königspfad 7	52353 DN-Echtz
Seestraße 10	52353 DN-Echtz
Konzendorfer Str.5a	52355 DN-Konzendorf
Steinbißstraße 19	52353 DN-Echtz
Steinbißstraße 19	52353 DN-Echtz
Königspfad 3	52353 DN-Echtz
Zur Lohe 1	52353 DN-Echtz
Eichenweg 12	52379 Langerwehe-Geich
Weidmühlenstraße 26	52353 DN-Echtz
Breite Straße 15	52353 DN-Echtz



Das Thema der Erstkommunion lautet:

"So wie Brot und Wein verwandelt werden, mit dem Symbol Raupe und Schmetterling.

so will Jesus auch uns verwandeln"

Solange die Kinder  
klein sind,  
gib ihnen  
feste  
Wurzeln;



wenn sie älter geworden  
sind, gib ihnen Flügel.  
Indisches Sprichwort

Gottesdienstordnung für den Monat April 1995

Samstag, 1. April 1995

17.30 h Wortgottesdienst

Sonntag, 2. April 1995                      5. Fastensonntag

10.30 h Hl.Messe f. Heinrich Schmitz und verstorbene Angehörige, für die Leb.u.Verst.der Familie Schöppen-  
Mertens, für Gertrud und Jean Rütz -unter Mitwirkung unseres Kirchenchores-  
Wir halten die MISERERE-Kollekte

Montag, 3. April 1995

18.30 h Abendmesse in der Geicher Kapelle für Johann Schmitz

Dienstag, 4. April 1995

18.30 h Wortgottesdienst mit Gebet für die Verstorbenen des Monats April

Mittwoch, 5. April 1995

9.00 h Hl.Messe für Fam. Johann Kopp und verm.Söhne Reiner und Josef

Freitag, 7. April 1995                      Herz-Jesu-Freitag

18.00 h Betstunde für die geistlichen Berufe

18.30 h SIM für Eheleute Wilhelm Hermanns und Therese Frings, JM für Josef Kayser  
-mit sakramentalen Segen-                      Kollekte: brüderlich teilen

Samstag, 8. April 1995

Die Krankerkommunion wird gebracht zu den gewohnten Zeiten.

Sonntag, 9. April 1995                      Palmsonntag

10.30 h Familienmesse mit Palmprozession und Palmweihe, SIM für Familie Dahmen-Rütz-Maubach, für Hans  
Bauer s.d.Bekannten, für die Leb.u.Ver.der Familie Freuen-Ehlen  
Kollekte: für die Pfarrkirche

Montag, 10. April 1995

18.30 h Abendmesse in der Geicher Kapelle für die Leb.u.Verst.d.Fam.Jöntgen-Bezani u.Ehel.Jakob und  
Elisabeth Bezani, für Katharina Dahmen, für die Leb.u.Verst.d.Fam.Herter-Simons u.Grete Bergs

Dienstag, 11. April 1995

18.30 h Wortgottesdienst

Mittwoch, 12. April 1995

9.00 h Hl.Messe

Donnerstag, 13. April 1995                      Gründonnerstag

19.00 h Abendmahlmesse, JM für Eheleute Peter Ouyers und gef.Sohn Willi, f.d.Leb.u.Verst.der Familie  
Roggenkopf-Weber, für die Leb.u.Verst.d.Familie Dick-Scholten-Gelterpoh

Freitag, 14. April 1995                      Karfreitag

11.00 h Kreuzweg für die Kinder

15.00 h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu                      Kollekte: für das Hl.Land

Samstag, 15. April 1995

21.00 h Osternachtfeier in der Pfarrkirche Herz-Jesu Hoven

Sonntag, 16. April 1995                      Ostersonntag

10.30 h Hl.Messe für die Leb.u.Verst.der Familie Gaspers-Jaquet, für Hilbert Heiden und leb.u.verst.Ang-  
hörige, JM für Eheleute Albert und Maria Neiffgen  
-unter Mitwirkung unseres Kirchenchores-

Montag, 17. April 1995

10.30 h Hl.Messe für Peter und Nettchen Claßen geb.Rütz und Bernadette Jakobs, f.d.Leb.u.Verst.der  
Familie Juppertz-Oleff und verstorbenen Sohn Herbert, für Ehel.Matthias und Christine Baum  
und verstorbene Kinder  
-unter Mitwirkung unserer Flötengruppe-

Dienstag, 18. April 1995  
18.30 h Wortgottesdienst

Mittwoch, 19. April 1995  
9.00 h SIM für Ehel. Matthias Hansen und Christine geb. Dienstknecht und gef. Sohn Bernhard

Freitag, 21. April 1995  
18.30 h Hl. Messe für Gertrud und Heinrich Mirtach, für Eheleute Josef Vohsen und Sybille geb. Reins und Margarete Millers

Samstag, 22. April 1995  
17.30 h Vorabendmesse für Paul und Elisabeth Schilling, für Eheleute Wilhelm Hermanns und Theresia geb. Thelen und Söhne Johann und Heinrich, für die Leb.u. Verst. der Familie Pradel-Beer-Tamnek

Sonntag, 23. April 1995      2. Sonntag der Osterzeit      Weißer Sonntag  
10.00 h Hl. Messe mit Erstkommunionfeier  
-unter Mitwirkung unseres Kirchenchores-

15.00 h Dankandacht der Kommunionkinder, ihrer Eltern und Verwandten  
Kollekte: für die kath. Diaspora-Kinderhilfe Paderborn

Montag, 24. April 1995  
10.00 h Dankmesse der Kommunionkinder und Schulmesse für die Grundschule  
-unter Mitwirkung unserer Flötengruppe-

Dienstag, 25. April 1995      Fest des Hl. Evangelisten Markus  
18.30 h Wortgottesdienst

Mittwoch, 26. April 1995  
9.00 h SIM für Johann Kayser

Freitag, 28. April 1995  
18.30 h SIM für Eheleute Wilhelm Klassen-Brück, für Klara Kurth s.d. Nachbarn

Sonntag, 30. April 1995  
10.30 h SIM für Heinrich Schmitz, für die Leb.u. Verst. d. Familie Lotzmeyer-Westhofen, für die Leb.u. Verst. d. Fam. Kayser-Esser

#### Gottesdienstzeiten in Mariaweiler und Derichsweiler

8.4. 17.30 h Messe mit Palmprozession in Mariaweiler vom alten Friedhof aus  
So. 9.4. 9.00 h Treffen an der alten Kirche Derichsweiler, anschl. Palmprozession  
9.15 h hl. Messe in Derichsweiler  
10.30 h Gemeindegottesdienst mit Kommunionausteilung in Mariaweiler

Mo. 10.4. 19.30 h Bußgottesdienst in Mariaweiler  
Di. 11.4. 19.30 h Bußgottesdienst in Derichsweiler

Do. 13.4. 15.30 h Abendmahl für Kinder im Pfarrheim Mariaweiler  
18.30 h Abendmahlmesse in Derichsweiler  
20.00 h Abendmahlmesse in Mariaweiler

Fr. 14.4. 10.00 h Kinderkreuzweg in Derichsweiler  
15.00 h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in Mariaweiler

Sa. 15.4. 21.00 h Osternachtfeier in Derichsweiler

So. 16.4. 9.30 h Hl. Messe für beide Pfarren in Mariaweiler

Mo. 17.4. 9.15 h Hl. Messe in Derichsweiler (Familiermesse)  
10.30 h Hl. Messe in Mariaweiler (Familiermesse)



Das Ei ist das vollkommene Symbol des Lebens. Wenn seine Schale bricht und die Küken entschlüpfen, ahnen wir etwas von der Kraft dessen, der Totes lebendig macht.

HERMANN DER CHERUSKER



(Die Römer nannten ihn Arminius)



Nach seinem Sieg über Antonius hat Augustus nur noch wenige Kriege geführt. Die meisten auswärtigen Völkerschaften, vor allem die Parther im Osten, suchten mit dem mächtigen Kaiser ihren Frieden. Nur die Germanen machten dauernd Sorgen. Um hier die Reichsgrenze zu schützen, ging Augustus zum Angriff über. Seine Feldherren waren seine Stiefsöhne Drusus und Tiberius. Tiberius fügte die Alpen und alle Donauländer südlich des Stromes dem Reiche hinzu. Drusus drang bis zur Elbe vor, auf dem Rückweg starb er. 20 Jahre lang war Germanien bis zur Elbe römische Provinz. Kastelle sicherten die Herrschaft der Römer. Da wurde Quintilius Varus von Syrien als Statthalter nach Germanien versetzt. Von ihm berichtet Vellejus Paterculus, ein römischer Offizier, der selbst lange in Germanien Dienst getan hatte:

Varus war ein bequemer Herr, körperlich und geistig träge. Vom eigentlichen Kriegsdienst verstand er kaum etwas. Über seine Verwaltung Syriens spottete man, er sei arm in diese reiche Provinz gekommen und reich aus der armen wieder abgezogen. Er bildete sich ein, er könne die kaum wirklich unterworfenen Germanen durch Gericht und Rechtsprechung zähmen. Die Barbaren aber sind trotz ihrer unbeherrschten Wildheit ziemlich verschlagen. Sie machten sich einen Spaß daraus, immer neue erfundene Prozesse vor Varus zu führen, und dankten ihm, daß er ihre Streitigkeiten so ausgezeichnet zu schlichten wisse. So glaubte er schon in seiner Sorglosigkeit, vor Römern Recht zu sprechen, und nicht ein Heer mitten in Germanien zu kommandieren.

Dies nutzte ein junger, vornehmer Germane aus. Er war persönlich sehr tapfer und außergewöhnlich klug, hieß Arminius und war ein Sohn des Segimer, eines ihrer Fürsten. Er hatte zuvor in mehreren Feldzügen auf römischer Seite gekämpft, hatte das Bürgerrecht und sogar den Ritterrang erlangt. Er schlich sich allmählich in Varus Vertrauen, während er seine Landsleute überzeugte, man könne die Römer leicht aus dem Lande jagen. Schließlich konnte er sogar schon den Zeitpunkt für den Überfall festsetzen.

Dem Varus wurde alles von Segestes, einem anderen Fürsten, verraten. Aber er ließ sich nicht überzeugen. Er dachte gar nicht daran, seine Legionen zusammenzuhalten, sondern stellte sie den Germanen zur Verfügung, wenn sie ihn um Unterstützung gegen Räuber, um Geleit von Zufahren oder um sonst etwas baten. Arminius und Segimer selbst speisten bis zuletzt mit an seiner Tafel.

Zunächst empörten sich einige weit entfernte Stämme. Als Varus gegen sie marschierte, begleiteten ihn beide Fürsten. Unterwegs gaben sie vor, sie wollten ihm ihren Stamm als Hilfstruppe zuführen, und verließen ihn. Jeder übernahm dann sofort die Führung seines Stammes. Alle Römer, die sich in ihrem Gebiet aufhielten, wurden niedergemacht.

Auf diesen Tag hatten sich die 8 bis 10-jährigen E-Junioren des Sportclubs Teutonia Echtz schon seit der Weihnachtsfeier im letzten Dezember gefreut.

Der 1. FC Köln hatte ihnen nämlich Ehrenkarten für das Bundesligaspiel 1.FC Köln gegen Schalke 04 zur Verfügung gestellt und die jungen Kicker waren natürlich "ganz aus dem Häuschen" und verpackt in Köln-Trikots, bepackt mit FC-Fahnen und geschminkt in den Vereinsfarben rot-weiß trat man dann am Mittag die Fahrt ins Müngersdorfer Stadion an.

Nachdem die Betreuer die Karten an der Information in Empfang genommen hatten, sahen sich die Spieler erst einmal vorm und im Stadion um und nahmen dann ihre Sitzplätze im Oberrang Nord, Block 14, unterhalb der Anzeigentafel ein. Ein nicht ganz ungefährlicher Platz, saß man doch genau zwischen den Kölner Hooligans und den Schalker Fans, die aber zum Glück alle nach einem kurzen Polizeieinsatz relativ friedlich blieben.

Einige unserer jungen Fußballer hatten schon "Bundesligaerfahrung", für andere war es das erste Spiel, daß sie live und in Farbe in einem so großen Stadion erleben konnten. Alle bekamen viele Tore zu sehen, bevor das Spiel dann nach 90 Spielminuten mit 5 : 1 für Köln abgepfiffen wurde. Zufrieden, aber auch erschöpft und beeindruckt von all den neuen Eindrücken trat man anschließend die Heimfahrt an.

Dem 1. FC Köln, aber auch den Betreuern und Fahrern (Thomas Gaspers, Gerd Aleroth, Hermann-Josef Breuer und Heiko Anderson), die diesen erlebnisreichen Nachmittag erst ermöglichten, sei hiermit im Namen der Spieler herzlich gedankt.

Abschied von der Hallensaison

nahmen die E-Junioren dann eine Woche später beim Hallenfußball-Turnier des FC Jugend Lucherberg e.V. in der Halle in Inden.

Hier die Ergebnisse:

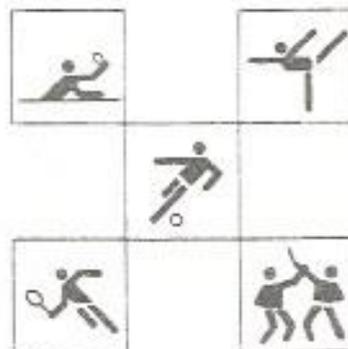
Brühl	-	Echtz	0 : 1	(T.Breuer)
Echtz	-	Lich-Steinstr.	0 : 0	
Echtz	-	Lucherberg 2	1 : 2	(M.Garding)
Lucherberg 1	-	Echtz	2 : 0	
Echtz	-	Lucherberg 3	1 : 0	(F.Aleroth)

Sieger wurde

	Lucherberg 1	10 : 1 Punkte	15 : 1 Tore
2.	Lucherberg 2	6 : 4 Punkte	4 : 3 Tore
3.	Lich-Steinstraß	5 : 5 Punkte	4 : 2 Tore
4.	Echtz	5 : 5 Punkte	3 : 4 Tore
5.	Brühl	3 : 7 Punkte	1 : 7 Tore
6.	Lucherberg 2	1 : 9 Punkte	2 : 12 Tore



# Sportclub gegründet 1920 Teutonia Echtz e.V.



SC „Teutonia“ Echtz e.V. 1920

Am 10. März 1995 fand im Hotel Echtzer Hof um 19.30 Uhr die dies-jährige Generalversammlung statt.

Hierbei fanden folgende Neuwahlen statt:

Kassenprüfer 1995

stellvertretender Vorsitzender  
Geschäftsführer  
stellvertretender Geschäftsführer  
stellvertretender Kassierer  
Platzkassierer

Achim Krampe  
Stefan Koep  
Bernd Böhr  
Josef Ebertz  
Peter-Heinz Müller  
Hartmut Marx  
Horst Balzereit  
Theo Kriff

Bei Punkt "Verschiedenes" erläuterte Rainer Ferling das über Pfingsten 95 stattfindende Compaq-Tennisturnier, Johann Esch sprach zu dem vom 15. - 30.07.95 stattfinden Mixed-Turnier, beides auf unserer Tennisanlage.

Norbert Schmitz gab einen Überblick über den vom 16.-18.06.95 geplanten Weltrekordversuch von 1000 Läufern über insgesamt 1001 Kilometer zu Gunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe.

Bruno Voß erwähnte, das die Tischtennisabteilung zur Zeit ruhe, und daß die A-Jugend, deren Betreuer er ist, am 23.04.95 im Halbfinale des Kreispokals steht.

Wilfried Roß, Trainer der Fußball-Senioren, würde sich gerne mehr Zuschauer bei den Meisterschaftsspielen wünschen.

Der Schiedsrichterobmann des Kreises Düren, E. Bartnik, hielt einen kurzen Vortrag über das Schiedsrichterwesen, und lobte die Teutonia, die über Jahre hinweg ein Schiedsrichterübersoll hat (4 Senioren-schiedsrichter, 7 Jungschiedsrichter).

Die Lebenshilfe e.V. Düren bedankte sich herzlich beim Sportclub Teutonia für die zur Verfügung gestellte Hallenstunde, Mittwochs von 20.30. Uhr - 22.00 Uhr.

Nach 3 wöchiger Suche und 44 Telefonaten bei Vereinen, Gemeinden und Städten hat Teutonia als einziger Verein zugesagt.

**Schauen Sie vorbei !  
Wir freuen uns auf Sie.**

*Echtzer Reisebüro,*

**Steinbißstraße 45, 52353 Echtz, Tel. DN - 880110**





# Spieltermine der Jugendmannschaften Sommer 95

Tennis

Juniorinnen	Sa 13.05.95	14.30	SV Holzweiler	-	SC Teutonia Echitz
	Sa 20.05.95	14.30	SC Teutonia Echitz	-	GW Hasselsweiler
	Sa 10.06.95	14.30	SC Teutonia Echitz	-	SW Huchem-Stammeln
	Sa 24.06.95	14.30	VFR Vethweiß	-	SC Teutonia Echitz
	Sa 01.07.95	14.30	SC Merzenich	-	SC Teutonia Echitz
Junioren	Sa 29.04.95	14.30	SC Teutonia Echitz	-	BG Merkstein
	Sa 06.05.95	14.30	SC Teutonia Echitz	-	TG RW Düren
	Sa 20.05.95	14.30	TC Unterbruch	-	SC Teutonia Echitz
	Sa 27.05.95	14.30	RW Geilenkirchen	-	SC Teutonia Echitz
	Sa 17.06.95	14.30	SC Teutonia Echitz	-	TAC Stahe-Niederberg
Knaben	Di 16.05.95	15.30	SG Linnich	-	SC Teutonia Echitz
	Di 30.05.95	15.30	SC Teutonia Echitz	-	SG Nideggen
	Di 13.06.95	15.30	SC Teutonia Echitz	-	VFL Langerwehe
	Di 20.06.95	15.30	GW Hasselsweiler	-	SC Teutonia Echitz
	Di 27.06.95	15.30	GW Barmen	-	SC Teutonia Echitz
Bambini	Mi 17.05.95	15.30	GW Barmen	-	SC Teutonia Echitz
	Mi 31.05.95	15.30	VFR Übach-Palenb.	-	SC Teutonia Echitz
	Mi 14.06.95	15.30	SC Teutonia Echitz	-	RW Liek
	Mi 21.06.95	15.30	SC Teutonia Echitz	-	GW Wildenrath
	Mi 28.06.95	15.30	RW Dürwiss	-	SC Teutonia Echitz

## Gaststätte „Zum Jägerhof“

Besitzer: Andreas Kluth

Gesellschaftsräume bis 48 Personen

Gut bürgerliche Küche

Getränkervertrieb

Alle gängigen Sorten bei Haus

Bekleidung der -Echitzer Greifhuts-  
und sonstiger Veranstaltungen

St. Michael-Str. 30, Düren-Echitz

Telefon 0 24 21 / 8 16 59



im Aufschank: Wittberger und Rictumodis-Kobach



# APPPEL(S)PASS

## Aktuelles IN KÜRZE

Eine Berichtigung zu unserer letzten Ausgabe:  
Das Spiel Kurdistan - Echtz am 12.02.95 endete  
nicht 2 : 2, sondern 2 : 3 für unsere Mannschaft!!!

Bambini	05.03.95	Turnier in der Kreissporthalle Platz 4		
	18.03.95	Echtz	- Birkesdorf	3 : 3
F-Jugend	04.03.95	Frenz	- Echtz	4 : 3
	11.03.95	Echtz	- Schlich	1 : 1
	18.03.95	Arnoldsw Weil.	- Echtz	0 : 4
E-Jugend	04.03.95	Echtz	- DN 77	4 : 2
C-Jugend	04.03.95	Echtz	- SW DN	7 : 4
	24.03.95	Echtz	- Derichsweiler	6 : 2
AH-Mannschaft	18.03.95	DN 77	- Echtz	3 : 3
	25.03.95	Birkesdorf	- Echtz	3 : 1
Neuer Spielführer der AH ist Stefan Kowalski, sein Stellvertreter Willi Geich.				
1. Mannschaft	05.03.95	Oberzier	- Echtz	0 : 2
	12.03.95	Echtz	- Niederzier	2 : 2
	19.03.95	Birgel	- Echtz	1 : 10
	26.03.95	Echtz	- Frenz	2 : 1



Der Jugendwart der Tennisabteilung, Johann Esch, legte seinen Bericht für das Jahr 1994 vor. Das Training der Junioren und Knaben führt Peter Ürlings, das Training der Juniorinnen und des Nachwuchses leitet Dennis Webb.

Die vier gemeldeten Jugendmannschaften haben wie folgt abgeschnitten:

Bambini	1. Bezirksliga	1. Platz
Knaben	2. Bezirksliga	3. Platz
Juniorinnen	2. Kreisklasse	3. Platz
Junioren	1. Bezirksliga	4. Platz

Im Bezirkspokal sind unsere 3 gemeldeten Mannschaften leider in der 3. Runde ausgeschieden.

Für den Sommer 1995 sind weder 4 Mannschaften gemeldet. Diesen Mannschaften wünschen wir viel Erfolg.

## Fitness ist...

**MATCHBÄLLE**  
AUFGEFANGEN  
AUFGESCHNAPPT



...gemeinsam  
zu gewinnen

# Allgemeines ... Interessantes ..

Hallo Welt, ich bin da

krächte am 17.3.1995 **Saskia Kowalski**, und wenn wir sie auch nicht als Echtzer Bürgerin begrüßen dürfen, so sind ihre Eltern Dr. Stephan und Luise Kowalski geb. Blom doch in Echtz bestens bekannt.

In Echtz begrüßen dürfen wir **Alina Paulus**, die kleine Tochter von Klaus und Monika Paulus geb. Croë.

Den frischgebackenen Eltern und Großeltern unsere herzlichsten Glückwünsche.



## Förderverein Kirche St. Michael Echtz

Am 7. März 1995 wurde in Echtz ein neuer Verein gegründet: der Förderverein Kirche St. Michael Echtz. Der Verein hat sich als Ziel gesetzt, den Kirchturm wieder mit einer Spitze zu versehen. Sollte sich der Verein entsprechend positiv entwickeln, sind weitere Maßnahmen nicht ausgeschlossen.

Der Förderverein arbeitet eng mit der Kirche zusammen. Deshalb wurde auch dem jeweiligen Pfarrern Sitz und Stimme im Vorstand per Satzung zugestanden. Ferner sind je ein Mitglied des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes mit beratender Stimme im Vorstand vertreten.

Doch zunächst steht die Genehmigung der Satzung an und die Eintragung in das Vereinsregister (e.V.). Als weiterer Schritt wird die Gemeinnützigkeit und die damit verbundene Förderungswürdigkeit angestrebt. Weitere Informationen folgen sobald konkrete Ergebnisse vorliegen.

In der heutigen Zeit, in der meist nur noch spektakulär von Kirchenaustritten berichtet wird, ist die Gründung eines kirchenverbundenen Vereins ein kleiner Schritt zur Erweiterung und Vertiefung der Kirchengemeinde.

gez. Franz Fleischmann, Schriftführer des Fördervereins Kirche St. Michael Echtz

---

### Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Geschichtsverein Echtz -Konzendorf e.V.  
vertreten durch den 1. Vorsitzenden Udo Lettmayer, Zur Lohel8, Echtz

Redaktion: Britta Breuer, Angelika Frings, Manfred Garding, Beate Geich, Sandra Schramm

Das Heimat- und Vereinsblatt erscheint monatlich und ist für die Mitglieder des HGV Echtz-Konzendorf e.V. kostenlos. Sämtliche Beiträge werden von den jeweiligen Autoren selbst verantwortet. Die darin vertretenen Meinungen müssen nicht mit denen des Vorstandes des HGV bzw. der übrigen Vereine und Institutionen, über die wir berichten übereinstimmen.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe (Nr. 5/1995) ist der 21. April 1995